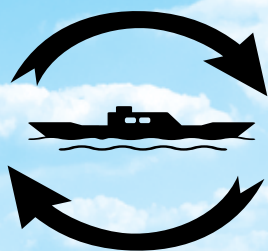
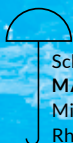


10. AUGUST BIS 1. SEPTEMBER 2019



An den Ufern der Poesie

*Theaterfestival für
rheinsüchtige Melancholiker*



Schirmherrschaft:
MALU DREYER
Ministerpräsidentin
Rheinland-Pfalz

Im Welterbe Oberes Mittelrheintal von, mit, über:
Heinrich Heine, Karoline von Günderode,
Heinrich von Kleist, Jakob Michael Reinhold Lenz,
E. T. A. Hoffmann, Franz Schubert,
Georg Büchner & Christa Wolf

www.mittelrheinfestival-poesie.com



Welterbe
Oberes Mittelrheintal
Zweckverband



KULTUR
SOMMER
RHEINLAND
PFALZ





An den Ufern der Poesie

Theaterfestival für rheinsüchtige Melancholiker

Besuchen Sie das UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal – Bacharach, Oberwesel, Kaub, Lorch oder Niederheimbach – staunen Sie mit Dichterinnen und Dichtern über Deutschlands schönsten Grand Canyon – und geraten Sie ins Schwärmen und Seufzen über tolle Texte und Lieder, wunderbare theatrale Spaziergänge und Inszenierungen in einer Kulisse, die schon Richard Wagner für das beste aller Bühnenbilder gehalten hat.

Das Festival **AN DEN UFFERN DER POESIE** bietet Ihnen vier Wochen lang ein anspruchsvolles Programm und möchte Sie verführen, nicht nur eine Veranstaltung zu besuchen: Kommen Sie für zwei oder drei Tage!

Übernachten Sie am Rhein, wenn Sie nach Heine, E. T. A. Hoffmann, Schubert, Büchner, der Günderröde oder der Christa Wolf – von Auslese, Spätlese oder Kabinett berauscht – keine Lust mehr haben, den Heimweg anzutreten; wenn Sie nicht das Glück haben, sowieso Mittelrheintaler zu sein.

Unser biennales Festival findet 2019 nun schon zum dritten Mal statt und ist durch den Zuspruch und die Förderung der Bundesländer Rheinland-Pfalz und Hessen und der beteiligten Städte und Gemeinden sowie aus Projektmitteln **TRAFO 2** der Bundeskulturstiftung zu einem beträchtlichen Programm angewachsen. Wir wünschen Ihnen und uns großes Vergnügen bei der Entdeckung großer Texte in einer großen Landschaft.

VERANSTALTER: Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal

KÜNSTLERISCHE LEITUNG: Theater Willy Praml Frankfurt

PRODUKTIONSLEITUNG Rebekka Waitz

FESTIVAL-KOORDINATION Werner Heinz

REGIONALMANAGEMENT Fritz Stüber

GRAFIKDESIGN Katrin Gloggengieser

10. August bis 1. September 2019

Oberwesel

Kaub

Bacharach

Lorch

Niederheimbach

An den Ufern der Poesie	2
Der goldne Topf. E. T. A. Hoffmann.....	5
Der Rabbi von Bacharach. Heinrich Heine	7
Glotzt nicht so romantisch!	
Podium für Welterbe-Pioniere	8
Honeypain / Männerchor trifft LoopMachine	10
Die schöne Müllerin. Franz Schubert	12
Kein Ort. Nirgends. Christa Wolf	14
Lenz. Georg Büchner	16
Bacchanale. Trunkenes Fest zum Nüchternwerden	18
RUND UM DAS FESTIVAL	20



Der goldne Topf. E. T. A. Hoffmann

Lorch für weltüberdrüssige Phantasten

„Der goldne Topf“, E. T. A. Hoffmanns 1814 erschienener Märchenroman, gilt als Höhepunkt romantischer Erzählkunst. Virtuos spielt er mit den Ebenen einer phantastischen Traumwelt und einer gutbürgerlich-spießigen Realität. Der Weg des Studenten Anselmus von Dresden nach Atlantis dürfte auch am Rhein seinen phantasievoll-humoristischen Widerhall finden.

Michael Quast wird beim Erzählen begleitet von Bruno Kliegl, einem der wenigen Glasharmonika-spieler Europas.

DARSTELLER Michael Quast

MUSIKER Bruno Kliegl

Eine Produktion von **DIE FLIEGENDE VOLKSBÜHNE,
FRANKFURT AM MAIN**

11.8.

SONNTAG

→ HILCHENHAUS

LORCH

19:30-21:30





*„Unterhalb des Rheingaus,
wo die Ufer des Stromes ihre
lachende Miene verlieren,
Berg und Felsen, mit ihren
abenteuerlichen Burgruinen,
sich trotziger gebärden, und
eine wildere, ernstere Herr-
lichkeit emporsteigt, dort liegt,
wie eine schaurige Sage der
Vorzeit, die finstere, uralte
Stadt Bacharach ...*

*Diese Mauern waren einst
stolz und stark, und in diesen
Gassen bewegte sich frisches,
freies Leben, Macht und
Pracht, Lust und Leid, viel
Liebe und viel Haß.“*

Heinrich Heine

Der Rabbi von Bacharach. Heinrich Heine

Stationen eines Traumas

Mit Heinrich Heine – dem deutschen und jüdischen Dichter von europäischem Rang, dem Romantiker und Gegner der Romantik in einem – im Gepäck machen wir uns auf den Weg, das mittelalterliche Städtchen Bacharach wandernd zu erforschen. Heines Erzählung „Der Rabbi von Bacharach“ ist der rote Faden unseres theatralen Parcours und wird flankiert von weiteren Texten und Textfragmenten, die um das Leben eines überzeugten Europäers erster Stunde kreisen.

REGIE Willy Praml

TEXTFASSUNG, DRAMATURGIE, RÄUME Michael Weber

KOSTÜME Paula Kern

DARSTELLER/INNEN Reinhold Behling, Jakob Gail, Gabriele Graf, Birgit Heuser, Ruth Klapperich, Ibrahim Mahmoud, Sam Michelson, Karl-Heinz Schleis, Claudio Vilardo, Michael Weber

MUSIKER Markus Rölz, Jakob Rullhusen, Sascha Wild

CHOR Heinrich Heine Chor Frankfurt

10./17./18.8.

SAMSTAG

→ **WERNER-KAPELLE**

BACHARACH

15:30-20:00



Glotzt nicht so romantisch!

Podium für Welterbe-Pioniere

Die Rheinromantik ist der Markenkern der Tourismuswerbung. Mit Recht! Auf Schiffen und in Bussen, in Autokarawanen und vollbesetzten Zügen strömen wir von Ostern bis Oktober ins Mittelrheintal, von wegen der Romantik: Reisende ins geträumte Gestern der Burgen und Türmchen und Weinbergidyllen – zum Soundtrack vom Märchen aus uralten Zeiten. Und die verödeten Schaufenster? Die verarmten Häuserzeilen an den Verkehrsadern des Tales? Der Bevölkerungsschwund weg vom ratternden Lärm der Güterzüge? Die Flucht der Jungen in die Städte?

Unser Festival sondiert in den Tiefenschichten der mit der Welterbe-Region verknüpften Romantik und will zu einer Erinnerungskultur der Region beitragen: Mit dem „Rabbi von Bacharach“ nehmen wir in diesem Jahr schon zum dritten Mal Heinrich Heines hier angesiedelte jüdische Geschichtserzählung auf und

11.8.

SONNTAG

→ GÜNDERODE-FILMHAUS

OBERWESEL

12:00–14:00

Eintritt
frei

* Zur Debatte serviert die Küche gerne regionale Speisen und Weine vom Mittelrhein



mit Kleist, Lenz, Schubert, Büchner, E. T. A. Hoffmann und der in diesem Jahr besonders gewürdigten Karoline von Günderode bringen wir Dichterinnen, Dramatiker und Komponisten aus der Romantik und ihrem Umfeld, die zur unglücklichsten Generation der deutschen Geschichte gehören, ins Mittelrheintal.

DAS PODIUM stellt sich der Frage: Welche „Romantik“ und welcher künstlerische Zugang zur Romantik kann die Selbstbeschreibung des Welterbetales befruchten? Und wie begegnen wir der marktgängigen Verkitschung und Verniedlichung dieser Tiefenschicht unseres kulturellen Gedächtnisses zum Tourismus-Trash?

GÄSTE: Prof. Jürgen Hardeck (Kultursommer RLP)
Dr. Konrad Heumann (Deutsches Romantik-Museum)
Willy Praml (Festival-Leitung), Prof. Wolfgang
Schneider (Kulturpolitikforscher Uni Hildesheim)

WEITERE TEILNEHMER: aus der Region Welterbetal

MODERATION: Prof. Dieter Kramer (Ethnologe,
Kulturwissenschaftler)

*„Die Literatur der Deutschen
als ein Schlachtfeld –
auch das wäre eine Weise,
sie zu betrachten.“*

Christa Wolf



Honeypain / Männerchor trifft LoopMachine

*Niederheimbach für zum Weinen schöne
Männerstimmen*

Was passiert, wenn sich der Heinrich Heine Chor mit Liedern von Schumann bis Bob Dylan, Marcus Plath mit Texten von Heinrich Heine und Gregor Praml mit Bass und LoopMachine im Hof der Heimburg in Niederheimbach treffen?

Wir können Ihnen zumindest garantieren, dass Sie an diesem Sonntagnachmittag statt der üblichen Schwarzwälderkirchtorte „In Honig getauchten Schmerz“ (Heinrich Heine) genießen können.

GESANG Heinrich Heine Chor, Frankfurt-Main

BASS & LOOPMACHINE Gregor Praml

REZITATION Marcus Plath

*„Am fernen Horizonte
Erscheint, wie ein Nebelbild,
Die Stadt mit ihren Türmen,
In Abenddämmerung gehüllt.*

*Ein feuchter Windzug kräuselt
Die graue Wasserbahn;
Mit traurigem Takte rudert
Der Schiffer in meinem Kahn.*

25.8.

SONNTAG

→ TEIL 1 HOF DER HEIMBURG

TEIL 2 KATH. PFARRKIRCHE

NIEDERHEIMBACH

14:00–17:00

Eintritt einheitlich 10 €

(nur Tageskasse)



Gegründet
1842.



Vergesse
nie bei dem Genuß
Daß auch der Arme
Leben muß

*Die Sonne hebt sich noch einmal
Leuchtend vom Boden empor
Und zeigt mir jene Stelle,
Wo ich das Liebste verlor.“*

Heinrich Heine „Wasserfahrt“



Die schöne Müllerin. Franz Schubert

*Stadtführung für lebensmüde
Musikliebhaber*

Kennen Sie die Orte am Rhein, wo es sich am schönsten sterben lässt? Der Brexit-fliehende Schotte Graham F. Valentine führt Sie mit dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ von Franz Schubert an seine Lieblings(sterbe) Orte in Lorch und Kaub.

Begleitet wird er dabei von zwei Musikern und dem Schauspieler Muawia Harb, den es aus Damaskus ins Mittelrheintal verschlagen hat: weil es hier Städte wie Bacharach, Lorch und Kaub gibt, die mehr arabisch als deutsch klingen.

REGIE Willy Praml

MUSIKALISCHE LEITUNG, ORGEL UND KLAVIER

Leonhard Dering

AKKORDEON Matthias Matzke

GESANG Graham F. Valentine

DOPPELGÄNGER Muawia Harb



23.8.

FREITAG

→ KIRCHE ST. MARTIN, LORCH

19:00-20:45

25./29.8.

SONNTAG / DONNERSTAG

→ EVANGELISCHE KIRCHE, KAUB

19:00-20:45



16./24.8.

SAMSTAG

→ JUGENDHEIM

OBERWESEL

19:30-21:00



Kein Ort. Nirgends. Christa Wolf

Oberwesel für Selbstmordkandidaten

Ein Paar am Abgrund: Karoline von Günderrode und Heinrich von Kleist, eine Dichterin und ein Dichter. Eine Jahrhundertbegegnung, die es nie gegeben hat. Christa Wolf hat sie beschrieben: Kein Ort. Nirgends. Zwei Menschen, die – während die anderen den Anbruch eines neuen Zeitalters, des Zeitalters der Vernunft, der Wissenschaft, des Fortschritts, der Freiheit und Gerechtigkeit feiern – die Abgründe in sich selbst entdecken, die schwindelerregende Leere des Nichts.



Sie suchen Halt aneinander und finden sich in einem Augenblick von Wahrheit, Irrsinn, Liebe, Lachen. Morbide Kulisse dafür ist das Jugendheim in Oberwesel – ein Ort, den man fast als verwunschen bezeichnen kann; und der doch durch die Beherbergung vieler Vereine ein ganz lebendiger Raum in Oberwesel ist.

REGIE Reinhard Hinzpeter

BÜHNE Gerd Friedrich

DARSTELLER/IN Bettina Kaminski, Adrian Scherschel

Eine Produktion von **FREIES SCHAUSPIEL ENSEMBLE**,
Frankfurt am Main

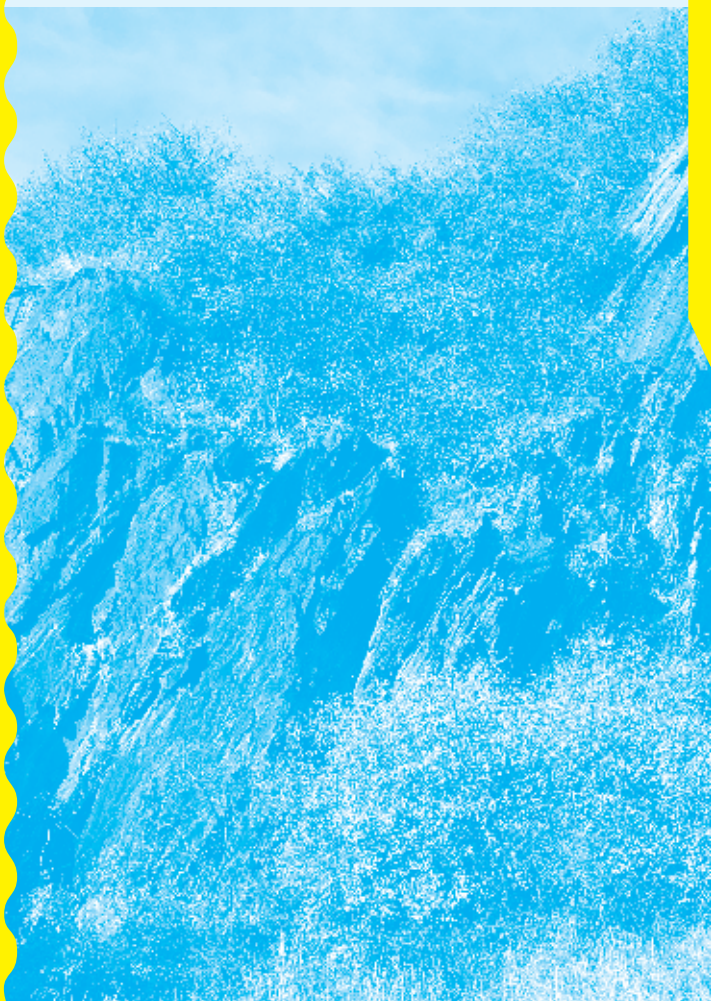


Lenz. Georg Büchner

Bacharach für Todes-Sehnsüchtige

Büchner hat in seinem „Lenz“ einen schonungslosen Bericht gegeben von einem Heimatlosen – unbehaust in der Welt und im eigenen Leib, von einem, der mit offenen Wunden in der Welt herumirrt.

Verschnitten ist die dramatisierte Erzählung mit Liedern aus Schuberts berühmten Liederzyklus „Die schöne Müllerin“, die einen ähnlichen Seelenzustand beschreiben: Die Stimme des verzweifelt wandernden Müllergesellen, der die Liebe sucht, und den Tod findet.





Die Verbindung der Musik Schuberts, in der Neubearbeitung des italienischen Komponisten Alberto Mompellio, klingt wie ein Echo der Sprachgewalten des Büchnerschen „Lenz“.

Grandios auch die Kulisse für diese Inszenierung: die ehemalige Sektkellerei Geiling, von der aus die Firma VIA heute die Welt mit erlesenen Fliesen beliefert.

REGIE Willy Praml

DARSTELLER Michael Weber

TÄNZER Andreas Bach

GESANG Jakob Gail

MUSIKER Akkordeon & Bass

30./31.8.

FREITAG

→ VIA-HALLE

BACHARACH

19:30-21:00



01.9.

SONNTAG

→ OBERSTRASSE

BACHARACH

16:00-20:00

Bacchanale

Trunkenes Fest zum Nüchternwerden

Und zum Schluss das Ende!

Natürlich ein Fest – aber ein außergewöhnliches. Spazieren Sie, kulinarisch versorgt, durch Bacharachs Oberstraße.

Hier begegnen Ihnen echte und gefälschte Mittelrheintaler in Höfen, Schaufenstern, Wohnzimmern, Imbissbuden, Friseurläden oder auf Tischen einfach auf der Gass´ – erzählen Ihnen Lebensgeschichten, schwärmen und fluchen über das Leben am Rhein – singen im Chor oder allein – lesen, tanzen, stellen Kunstwerke aus – blasen Blech – stoßen mit Ihnen an. An allen Ecken und Enden.



Eintritt
frei

Sind Sie interessiert am Fernen Westen Deutschlands? Möchten Sie einen Blick werfen auf vergessene oder verborgene Gesichter und Geschichten der Oberstraße? In einem Städtchen, das einen Namen trägt wie im Nahen Osten: Bacharach?

... dann herzlich willkommen!

16 bis 20 Uhr. Oberstraße, mit Schlussakkord im Rathaushof.

KÜNSTLERISCHE LEITUNG & GESTALTUNG:
Theater Willy Praml + Sandra Meurer



ÖFFENTLICHES VORANKOMMEN:

Letzte Abfahrten – Fährbetriebe am Mittelrhein:

LINKES RHEINUFER

19:50 Uhr Engelsburg (Bacharach-Oberwesel)

19:50 Uhr Niederheimbach

22:35 Uhr St. Goar (am 30./31.8. 24:00 Uhr)

00:10 Uhr Bingen (Fr./Sa. 00:50 Uhr)

RECHTES RHEINUFER

20:00 Uhr Kaub

20:00 Uhr Lorch

22:30 Uhr St. Goarshausen

24:00 Uhr Rüdesheim (Fr./Sa. 01:00 Uhr)

Hinweis zur Anreise mit der Bahn:

LINKES RHEINUFER: Hin- und Rückfahrt für 5 Personen: **Frankfurt-Bacharach-Frankfurt** mit RMV-Gruppentageskarte = **45,- €** oder **Koblenz-Bacharach-Koblenz** mit Rheinland-Pfalz-Ticket = **45,- €**

RECHTES RHEINUFER: Hin- und Rückfahrt für 5 Personen: **Frankfurt-Lorch-Frankfurt** mit RMV-Gruppentageskarte = **34,50 €** oder **Hessenticket** = **36,- €** sowie Hin- und Rückfahrt für 5 Personen: **Koblenz-Lorch-Koblenz** mit Rheinland-Pfalz-Ticket = **45,- €**

Bahnverbindungen siehe www.rmv.de (bis Bacharach oder Lorch) oder www.bahn.de

SCHLAFEN & TRÄUMEN:

Festivalpauschalen Halb- oder Vollpension über www.mittelrheinfestival-poesie.com/unterkunft-pauschalen sowie <https://rhein-nahe-touristik.de/gastgeber>

VORVERKAUF AB 10. MAI

Eintritt „Rabbi“: 25,- € / erm. 12,- €

Alle anderen Vorstellungen: 19,50 € / erm. 10,- €

Kombi-Tickets: „Rabbi“ + 1 weitere Vorstellung = 35,- €

2 Vorstellungen (ohne „Rabbi“) = 30,- €

Ermäßigungen: Schüler/Studenten, Arbeitslose und Erwerbsgeminderte mit Nachweis.

→ Tickets: www.ticket-regional.de
oder www.rhein-nahe-touristik.de
fon +49 (0) 6743 919303

IMPRESSUM/VERANSTALTER:

Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal
Dolkstraße 19, 56346 St. Goarshausen, Tel. 067 71 / 59 94 45
www.welterbe-oberes-mittelrheintal.de

FESTIVALLEITUNG UND PROGRAMMVERANTWORTUNG:

Theater Willy Praml, Waldschmidtstraße 19, 60316 Frankfurt
Tel. 069 - 43 05 47 33, <http://theaterwillypraml.de>